

Wartungs- und Pflegeanweisung für Innentüren und Zargen

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf hochwertiger Innentüren entschieden haben. Damit Sie dauerhaft Freude mit den erworbenen Produkten haben und die Funktion gewährleistet bleibt, erhalten Sie diese Wartungs- und Pflegeanleitung

1. Reinigungs- und Pflegeanweisung

Bei einem Naturprodukt wie Holz sind Abweichungen in Struktur und Farbe, wuchsbedingte Oberflächen- und Farbunterschiede kein Grund für Beanstandungen, sondern spezifische Merkmale, die die natürliche Echtheit und Individualität Ihrer Türen und Zargen unterstreichen. Bei weiß lackierten Oberflächen können aufgrund unterschiedlicher Grundmaterialien und Lichteinwirkung am Bauvorhaben leichte Farbdifferenzen und unterschiedliche Glanzgrade auftreten. Als reines Naturprodukt "arbeitet" Holz, d.h. durch wechselnde Temperaturen und Veränderungen der Luftfeuchtigkeit können sich leichte Schwund- und Quellerscheinungen ergeben, z.B. im Bereich von Badezimmern.

Vermeiden Sie beim regelmäßigen Putzen Ihrer Bodenflächen grundsätzlich große Wasseransammlung im unteren Bereich der Tüorzargen! Hierdurch können bedingt durch den Naturwerkstoff Holz irreversible Feuchtschäden entstehen!

Reinigung von schichtstoffbelegten Türen:

Zur Pflege oder bei leichter Verschmutzung genügt ein weiches feuchtes Tuch mit Seifenlauge oder einem handelsüblichen Reinigungsmittel. Dieses darf aber keine scheuernden Bestandteile enthalten.

Bei besonders hartnäckigen Verschmutzungen können Reiniger mit organischen Lösungsmitteln wie z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin benutzt werden.

Bei Arbeiten mit Lösungsmittelreiniger ist für ausreichende Belüftung zu sorgen. Bitte hier auch auf die Unfallverhütungsvorschriften des Reinigers beachten. Eventuell vorhandene Schlieren oder Reste von Lösungsmittelreiniger lassen sich wiederum gut mit handelsüblichen Reinigern entfernen und anschließend mit einem trockenen Tuch nachreiben. Bei starker Verschmutzung von strukturierten Oberflächen ist die Verwendung einer sanften Bürste zu empfehlen.

Auf keinen Fall wachshaltige Reinigungsmittel oder Möbelpolitur verwenden. Diese füllen die Poren und können sich im Laufe der Zeit zu einer klebrigen schmutzbindenden Schicht entwickeln.

Reinigung von lackierten Türen/Zargen mit furnierten, lackierten Oberflächen oder Glasflächen:

Behandeln Sie Türen und Zargen so sorgsam wie Möbelstücke. Holz reagiert auf Sonnenlicht mit Verfärbung. **Haftkleber, Klebebändern und Lösemittel greifen die Oberfläche an. Für hierdurch entstehende Schäden übernehmen wir keinerlei Haftung!** Bitte vermeiden Sie scharfe Reiniger und Scheuermittel. Zur Reinigung oder zum Entfernen von haushaltsüblichen Verunreinigungen wie z.B. Fingerabdrücken oder Wasserflecken genügt ein leicht angefeuchtetes weiches Tuch oder Fensterleder mit einer milden Seifenlauge. Verwenden Sie nie scheuernde, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reiniger, da diese die jeweiligen Oberflächen angreifen und zu einer dauerhaften Zerstörung führen können.

Verzichten Sie grundsätzlich auf den Einsatz von Möbelpolituren. Der Glanzgrad unserer modernen Oberflächen ist auf eine lange Beständigkeit ausgelegt, ein "Aufpolieren" ist nicht erforderlich. Vielmehr besteht die Gefahr, dass durch stark wachshaltige Polituren oder andere Inhaltsstoffe die offene Struktur der Echtholzporen verklebt wird und eine unansehnliche speckige Oberfläche entsteht.

Reinigung Metallischer Oberflächen (Edelstahl, verzinkt, etc.):

Zur Wahrung des Korrosionsschutzes der eingebrachten Beschläge sind nur milde, PH-neutrale Reinigungsmittel in verdünnter Form anzuwenden. Niemals aggressive, säurehaltige Reinigungs- oder Scheuermittel anwenden.

Auf keinen Fall dürfen bei der Reinigung Stahlwolle, Stahlbürsten oder Ähnliches verwendet werden!

2. Wartungshinweise:

Türanschlagdichtungen:

Alle Dichtungen sind von Fremdkörpern freizuhalten. Beschädigte Dichtungen sind zu erneuern. Die Dichtungen können mit Reinigungsmitteln aus Seifenbasis gesäubert werden. Auf keinen Fall scharfe oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Terpentin oder Benzin einsetzen. Bei Anstricharbeiten sind die Dichtungen vorher zu entfernen, auf keinen Fall die Dichtungen überlackieren.

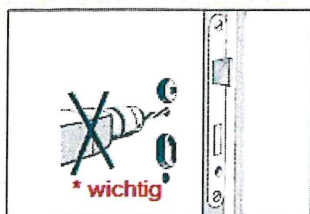
Bänder:

Bänder sind im Allgemeinen wartungsfrei und benötigen keine besondere Pflege. Wenn überhaupt mit Silikonspray sparsam fetten.

Schlösser:

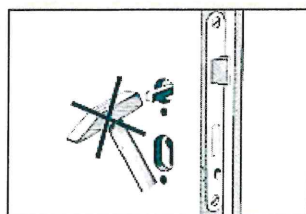
Die Oberflächen der Schließbeschläge sind nicht wartungsfrei und sollten gemäß ihrer Ausführung regelmäßig gereinigt werden. Falle und Riegel der Schlösser dürfen nicht gestrichen bzw. überlackiert werden. Um ihre Gängigkeit zu gewährleisten sind diese von Zeit zu Zeit mit nicht harzendem Öl oder Fett zu schmieren. Es empfiehlt sich die Verwendung von speziellem Graphit-Öl.

Wartungs- und Pflegeanweisung für Innentüren und Zargen

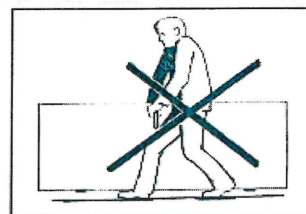


Das Türblatt darf im Schließbereich nicht bei eingebautem Schloss oder eingebauter Mehrfachverriegelung durchbohrt werden.

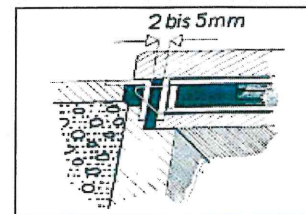
***Ist bei allen Schlössern zubeachten!
Metallspäne fallen in die Schlossgetriebe
und zerstören dies!**



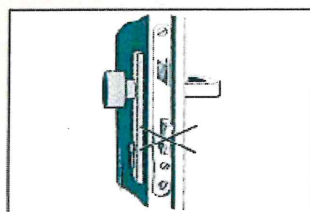
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



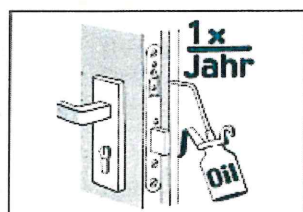
Das Türblatt sollte nicht am Drücker getragen werden.



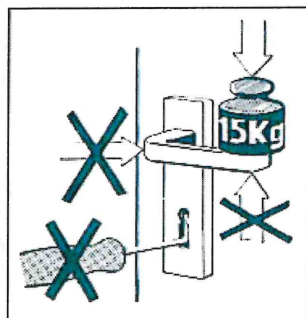
Der Abstand zwischen Schloss- oder Mehrfachverriegelungsstulp und Schließblech soll zwischen 2 mm und 5 mm betragen.



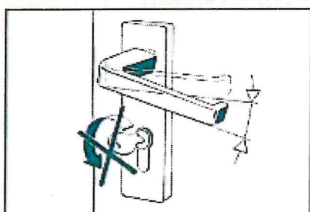
Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss oder die Mehrfachverriegelung ersetzt werden.



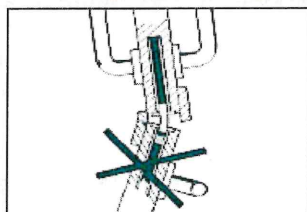
Schlösser und Mehrfachverriegelungen sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).



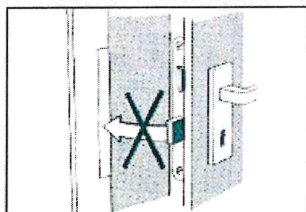
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden.
In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker max. eine Kraft von 150 N aufgebracht werden. Das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.



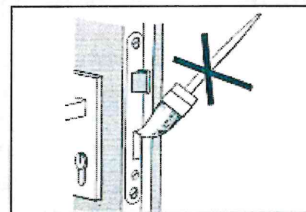
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezogen werden.



Der Schloss- bzw. Mehrfachverriegelungsriegel darf nicht bei offener Tür vorgeschlossen sein.



Schlossriegel und -falle bzw. die Verriegelungselemente der Mehrfachverriegelungen dürfen nicht überstrichen oder lackiert werden.

Bodendichtung:

Der Boden im Gangbereich der Tür ist sauber zu halten, um Beschädigungen der Bodendichtungen zu vermeiden. Die Bodendichtung ist laut Hersteller wartungsfrei. Empfehlung: Funktion und Dichtschluss auf ganzer Länge überprüfen und ggf. neu einstellen. Die Bodendichtungen werden über den Einstellknopf an der Bandseite eingestellt. Drehen im Uhrzeigersinn, Dichtungshub wird weniger, Drehen gegen den Uhrzeigersinn, Dichtungshub wird größer, mehr Anpressdruck.

3. Allgemeine Hinweise:

Versiegelung:

Das Eindringen von Feuchtigkeit in die Zarge muss vermieden werden. Dazu ist bei Hartböden (Fliesen, Parkett etc.) die Fuge 3-seitig zwischen Zarge und Fußboden dauerelastisch mit Silikon zu versiegeln. Dies gilt insbesondere für Feuchträume, wie z.B. Badzimmern. Für entstandene Feuchteschäden übernehmen wir keine Gewährleistung und Garantie.

Türstopper:

Ein evtl. notwendiger Türstopper zur Begrenzung der Türöffnung muss so weit wie möglich von der Bandachse weg platziert werden. Die richtige Lage ist im letzten Drittel an der Schlossseite. Ein falsch gesetzter Türstopper führt durch die Hebelkräfte zu Beschädigungen an der Tür und der Zarge.

Die vorliegenden Angaben haben beratenden Charakter, basieren auf bestem Wissen und sorgfältigen Untersuchungen nach dem derzeitigen Stand der Technik. Eine Rechtsverbindlichkeit kann aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden. Außerdem verweisen wir auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.